

## **Feldmärkertour**

Die Feldmärkertour ist die südlichste der von der Tourismusgemeinschaft Barnimer Land entwickelten Tourentipps für Radler. Sie führt südlich der B158 von Ahrensfelde am Rand der Berliner Hochhäuser bis nach Tiefensee in den streckenweise urwüchsigen Gamengrund. Die Tour wurde vom Verein Regionalpark Barnimer Feldmark e.V. so konzipiert, daß sowohl Start und Ziel als auch ein Zwischenhalt (Werneuchen) bequem mit S- bzw. Regionalbahn zu erreichen sind.

Sie hält, was der Name verspricht: Feldwege sind im ersten Teil der Strecke Trumpf, und das in verschiedenster Ausprägung. Wer allerdings glaubt, angesichts der flachen, weiten Feldstruktur am Start schon den Kirchturm des Zielortes zu sehen, wird (sicher positiv) enttäuscht sein. Verantwortlich hierfür sind die die Feldmark prägenden Straßen, Wege und Gräben säumenden Allen bzw. Hecken. Aber auch kleine Waldabschnitte, Seen und Sölle geben „Barnims Kornkammer“ ihre besondere Prägung.

Startort ist der S-Bahnhof Ahrensfelde. Schnell wird der bis hier reichende Großstadtpuls über die Dorfstraße, die alles andere als eine solche ist, in Richtung Mehrow verlassen. Hier trifft man erstmals auf eine der zahlreichen Feldsteinkirchen dieser Gegend. Meist schlicht, aber trotzdem, oder gerade deshalb, schön und immer für einen Zwischenstopp geeignet.

Die Autobahn wird in Richtung Trappenfelde unterquert und auf dem welligen Weg nach Blumberg kann man sich endgültig von der Hauptstadtsilhouette verabschieden. Von Blumberg gelangt man auf grün markiertem Weg über Krummensee und direkt an 5 Windkraftanlagen vorbei nach Werneuchen. Lange Wegabschnitte sind von alten Wind- und Sonnenschutz bietenden Hecken und Bäumen (darunter auch Kirschen !!!) gesäumt. Wolkenformationen und Feldfarben gibt es bis zum Horizont zu bestaunen. Am großen Wohnpark Werneuchen vorbei wird die Stadt verlassen und eine Obstplantage riesigen Ausmaßes ist bis nach Wesendahl die Begleiterin. Der Ort begrüßt den Radler mit einem Hofladen des hier ansässigen Obstgutes.

Nach 27 Kilometern ist die Fahrt durch die feldmarktypische Offenlandschaft beendet und das Waldreich des Gamengrunds erreicht. Diese von Cöthen (bei Hohenfinow) bis Strausberg reichende, von kleinen Seen durchzogene Eiszeitabflußrinne bietet Kontrast pur zum bisherigen Tourenverlauf. Tiefer, abwechslungsreicher Wald und schmale, feuchte, aber gut zu fahrende Wege erwarten die Radfahrer. Die Ruhe im Wald kann in dieser Jahreszeit durchaus von einem Kukuck-Kranich- Duett „gestört“ werden. Die Orientierung ist dank eines Wegweisers „Feldmärkertour“ bzw. eines Blauen Punktes (66-Seen-Wanderweg um Berlin) einfach. Bis die Landesstraße Tiefensee- Strausberg erreicht ist, wechselt der Wald sein Gesicht noch mehrere Male. Reiner Kiefernbestand mit sandigen Passagen wechselt mit eindrucksvollem Mischwaldbestand mit mittelgebirgsähnlichen Steigungen. Ist der Gamensee erreicht, kann nach einem Erfrischungsbad das Ziel der Tour, der Bahnhof Tiefensee, angesteuert werden. Alle 2 Stunden fahren hier Züge zurück nach Ahrensfelde.

Christian Wappler